

Thema				
Link zum Wahlprogramm >>	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf

Kommunalwahlprogramme 2009

„Ampel“-Koalition [+]

Themenkomplex 01 „Wirtschaftsförderung & Beschäftigungspolitik“

- Gegenüberstellung der relevanten Aussagen -

Stand: 15. August 2009

Thema	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
Link zum Wahlprogramm >>				
Wirtschaftsförderung	Um zukunftsfähig zu werden, braucht der Wirtschaftsstandort Mönchengladbach mehr und konsequentere Innovation, wie sie z.B. der Bereich der erneuerbaren Energien und Ökologie bietet.		Wir stehen für eine kommunale Wirtschaftsförderung, die die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützt und die Standortbedingungen für Unternehmen verbessert.	
Wirtschaftsstruktur	Mönchengladbach mit zukunftsfähigen Energien erneuern: Mit entsprechender Schwerpunktsetzung kann es gelingen, aus dem früheren Textilstandort einen „Energiestandort“ zu machen.		Wir setzen uns verstärkt für Handwerksbetriebe, kleine und mittlere Unternehmen und Existenzgründer ein. Sie schaffen und sichern die meisten Arbeitsplätze in Mönchengladbach.	
Arbeitslosenzentrum	Das Arbeitslosenzentrum MG muss erhalten werden, um sicherzustellen, dass das in Mönchengladbach bestehende Beratungsangebot für (Langzeit-) Arbeitssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte und Sozialhilfe beziehende Menschen aufrechterhalten bleibt und, entsprechend der Nachfrage, finanziell durch Leistungsverträge abgesichert wird.		Wir sprechen uns für den Erhalt des Arbeitslosenzentrums aus und werden das Beratungsangebot für arbeitslose Menschen in unserer Stadt absichern und ausbauen.	Das Arbeitslosenzentrum soll, wie in der Vergangenheit, öffentlich gefördert werden.
Arbeitsplatz finden				
Arbeitsmarktgestaltung	Die Stadt muss mit ihren eigenen Immobilien Vorbild sein, aber auch mit Beratung und Serviceangeboten den Sanierungsstau im privaten Bereich zum Wohle von Umwelt und Beschäftigung angehen. Große und kleine, sofort umsetzbare Maßnahmen zum Klimaschutz können dabei unmittelbar qualifizierte Beschäftigung und Arbeitsplätze in Mönchengladbach schaffen und langfristig die (Verbrauchs-) Kosten senken.			
Branchenschwerpunkte	Die Bereiche der erneuerbaren Energien und Ökologie			
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern im Interesse der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und im Interesse der Attraktivität der Stadt für junge Familien, das Angebot für Unter-Dreijährige zügig auszubauen, die ungleiche Versorgung in den Stadtteilen durch gezielte Ausbaumaßnahmen auszugleichen und der Stadt hierfür zustehende Mittel beim Land einzufordern.		Wir wollen die Erwerbstätigkeit von Frauen fördern und unterstützen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	
Integration in den ersten Arbeitsmarkt	Institutionen, wie etwa der Volksverein Mönchengladbach mit seiner besonderen sozialen Tradition, sollten gestützt und gefördert werden.		Wir halten die Einrichtung eines sozialen Arbeitsmarktes für einen sinnvollen Weg, um auch denjenigen, die kurz- und mittelfristig keine Chance auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt haben, eine Job - Perspektive zu bieten.	
Ansiedlungen	Der Sicherung von Arbeitsplätzen und die Pflege der in Mönchengladbach ansässigen Betriebe und Unternehmen gehört meine oberste Priorität. Auch unter diesem Aspekt ist die Ansiedlung eines Handels- und Dienstleistungszentrums (HDZ) und der damit einhergehenden Kannibalisierung vorhandener Strukturen und Arbeits-	Umsetzung einer aktiven Ansiedlungspolitik, auch mit Hilfe von Förderprogrammen und gegebenenfalls auch über Anreize.		

Thema	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
	plätze in den beiden Innenstädten kontraproduktiv und abzulehnen. Eine zukunftsweisende Wirtschaftsförderung verlangt, die Gliederungen der Stadt noch viel enger als bisher mit der Hochschule Niederrhein zu vernetzen. Eine von städtischer Seite geförderte Gründungs- und Innovationsinitiative der IHK und der Hochschule Niederrhein kann die Basis für neue Beschäftigung sein. Ungenutzte Gebäude unbürokratisch zu günstigen Konditionen Existenzgründern bereitzustellen, muss aus meiner Sicht Aufgabe von Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung werden.			
Gewerbegrundstücke	Mönchengladbach hat für beinahe jeden Bedarf ein ausreichendes Angebot an Gewerbeflächen. Aus meiner Sicht muss es Ziel sein, das Potential der nicht mehr oder nur unter Wert genutzten ehemaligen Gewerbeimmobilien wie etwa die Mülforter Zeugdruckerei an der Duvenstraße wieder qualitativ nutzbar zu machen. Wenngleich die Zeiten von großflächigen zusätzlichen Neuausweisungen auf der grünen Wiese wohl endgültig vorbei sind, trete ich dafür ein, im Rahmen der Überarbeitung des Flächennutzungsplanes der Stadt Mönchengladbach zu prüfen, inwieweit die Fläche des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach als interkommunales Gewerbegebiet (Mönchengladbach/ Korschenbroich/Willich) umgenutzt werden kann.	Deutliche Reduzierung der Preise für Gewerbegrundstücke für Neuansiedlungen und Firmenerweiterungen von mittelständischen Unternehmen mit einem hohen Steuer- und Mitarbeiteraufkommen.	Wir wollen dafür sorgen, dass die Geschäfte mit städtischen Liegenschaften und öffentlichen Grundstücken transparenter werden.	
Einzelhandel	Oft wird der trügerische Eindruck erweckt, das wirtschaftliche Wohl unserer Stadt läge in der Vergrößerung von Einzelhandelsflächen. Die Pläne, auf dem Gelände des Stadttheaters Mönchengladbach an der Hindenburgstraße und im innerstädtischen Umfeld ein überdimensioniertes ECE-Einkaufszentrum mit 50.000 Quadratmetern neuer Einzelhandelsfläche zu errichten, konnte durch das Engagement von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Bezug auf die EU-Rechtsprechung, vorläufig gestoppt werden. Das Thema ist aber mit neuem Namen, als Handels- und Dienstleistungszentrum (HDZ) und auch mit Beteiligung von ECE, topaktuell. Die Errichtung eines Mega-Shoppingcenters wird drastische Folgen für den örtlichen Einzelhandel, für die Verkehrssituation und für die Stadt im Allgemeinen nach sich ziehen. Jahrhundertalte, gewachsene, kleinteilige Stadtstrukturen werden mit einem Schlag unwiederbringlich zerstört und durch ein einziges	Stärkung des Einzelhandels durch Verlegung viel besuchter städtischer Einrichtungen (zum Beispiel der Stadtbibliothek) direkt an die Einkaufsstraßen.		

Thema	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
	Mega-Shoppingcenter mit einer viel zu großen Verkaufsfläche ersetzt.			
Hochschulstandort	Impulsgeber und eine tragende Säule kann die Hochschule Niederrhein sein, z.B. erweitert um den zukunftssträchtigen Fachbereich Energie. So wird eine Brücke zwischen Tradition (Textilwirtschaft) und Zukunft (Erneuerbare Energien) geschlagen. Das mittelfristig freiwerdende Gelände des Polizeipräsidiums bietet sich als ein idealer Standort hierfür an.	Aufwertung des Hochschulstandortes (zum Beispiel durch eine Hochschule für Energiewirtschaft).		
Gründerzentrum	Die Hochschule Niederrhein, z.B. erweitert um den zukunftssträchtigen Fachbereich Energie, könnte eine Brücke zwischen Tradition (Textilwirtschaft) und Zukunft (Erneuerbare Energien) schlagen, idealerweise in Verbindung mit einem Gründerzentrum. Das mittelfristig freiwerdende Gelände des Polizeipräsidiums an der Theodor-Heuss-Straße böte sich als ein Standort an.	Förderung eines Gründerzentrums an/bei der Hochschule.		
Unternehmen aus „Umwelt und Energie“	Mönchengladbach mit zukunftsfähigen Energien erneuern .Um zukunftsfähig zu werden, braucht der Wirtschaftsstandort Mönchengladbach mehr und konsequentere Innovation, wie sie z.B. der Bereich der erneuerbaren Energien und Ökologie bietet. Mit entsprechender Schwerpunktsetzung kann es gelingen, aus dem früheren Textilstandort einen „Energiestandort“ zu machen. Große und kleine, sofort umsetzbare Maßnahmen zum Klimaschutz können unmittelbar qualifizierte Beschäftigung und Arbeitsplätze in Mönchengladbach schaffen und langfristig die (Verbrauchs-) Kosten senken. Energiegewinnung aus Atomkraft halten wir aufgrund der nicht beherrschbaren Risiken und Folgen für unverantwortbar, die Rückkehr zur Atomkraft für einen Irrweg.			
Stadt & ARGE		Verbesserung der Zusammenarbeit der Stadt mit der ARGE.	Bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wollen wir die Zusammenarbeit der Agentur für Arbeit mit den lokalen Akteuren fortsetzen und verbessern. Dies gilt insbesondere für die Arbeit bewährter Träger der freien Wohlfahrtspflege in Mönchengladbach.	

Thema	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
Link zum Wahlprogramm >>				
Flughafennutzung	Für einen (Flughafen) Verkehrslandeplatz Mönchengladbach (VLP) gibt es aus ökologischen und ökonomischen Gründen keinen Bedarf. Der VLP schreibt seit Jahrzehnten tiefroten Zahlen (fünf Millionen Euro pro Jahr). Wir lehnen es ab, dass sich die Stadt ab 2011 direkt oder indirekt über die NVV AG an den Verlusten des VLPs beteiligt. Mobilität und eine gehobene Lebensqualität sind sehr gut möglich ohne einen Verkehrslandeplatz Mönchengladbach.	Ausrichtung des Flughafens als attraktiver Standort für Geschäftsverkehr in Ergänzung zum Düsseldorfer Flughafen.		
Flughafen	Für einen (Flughafen) Verkehrslandeplatz Mönchengladbach (VLP) gibt es aus ökologischen und ökonomischen Gründen keinen Bedarf. Der VLP schreibt seit Jahrzehnten tiefroten Zahlen (fünf Millionen Euro pro Jahr). Wir lehnen es ab, dass sich die Stadt ab 2011 direkt oder indirekt über die NVV AG an den Verlusten des VLPs beteiligt. Mobilität und eine gehobene Lebensqualität sind sehr gut möglich ohne einen Verkehrslandeplatz Mönchengladbach.	Neuausrichtung des Flughafens Mönchengladbach als Standort für Geschäftsverkehr und als Flugzeugwerft-Standort.		
Anbindung des Flughafens an den SPNV	Für einen (Flughafen) Verkehrslandeplatz Mönchengladbach (VLP) gibt es aus ökologischen und ökonomischen Gründen keinen Bedarf. Der VLP schreibt seit Jahrzehnten tiefroten Zahlen (fünf Millionen Euro pro Jahr). Wir lehnen es ab, dass sich die Stadt ab 2011 direkt oder indirekt über die NVV AG an den Verlusten des VLPs beteiligt. Mobilität und eine gehobene Lebensqualität sind sehr gut möglich ohne einen Verkehrslandeplatz Mönchengladbach.			
Flughafenwert-Standort	Für einen (Flughafen) Verkehrslandeplatz Mönchengladbach (VLP) gibt es aus ökologischen und ökonomischen Gründen keinen Bedarf. Der VLP schreibt seit Jahrzehnten tiefroten Zahlen (fünf Millionen Euro pro Jahr). Wir lehnen es ab, dass sich die Stadt ab 2011 direkt oder indirekt über die NVV AG an den Verlusten des VLPs beteiligt. Mobilität und eine gehobene Lebensqualität sind sehr gut möglich ohne einen Verkehrslandeplatz Mönchengladbach.	Weiterentwicklung eines eigenständigen Profils als Flugzeugwerft-Standort.		
Ansprechpartner für Unternehmen		Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie, die einen einheitlichen Ansprechpartner für Unternehmen und Dienstleister in Verwaltungsfragen fordert.		

Thema				
Link zum Wahlprogramm >>	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
Kommunale Wirtschaftsförderung	Sowohl bei der Wirtschaftsförderung, d.h. bei der Neuansiedlung von Unternehmen, als auch bei der Stadtentwicklung und Modernisierung können Zeichen in diese Richtung gesetzt werden. Die Stadt muss mit ihren eigenen Immobilien Vorbild sein, aber auch mit Beratung und Serviceangeboten den Sanierungsstau im privaten Bereich zum Wohle von Umwelt und Beschäftigung angehen. Große und kleine, sofort umsetzbare Maßnahmen zum Klimaschutz können dabei unmittelbar qualifizierte Beschäftigung und Arbeitsplätze in Mönchengladbach schaffen und langfristig die (Verbrauchs-) Kosten senken.		Wir stehen für eine kommunale Wirtschaftsförderung, die die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützt und die Standortbedingungen für Unternehmen verbessert.	
Arbeitsplätze im öffentlichen Bereich	Wir brauchen mehr Ausbildungs- und Praktikumsplätze in Mönchengladbach. Dabei sollte die Stadtverwaltung mit ihren Beteiligungsgesellschaften eine Vorbildfunktion einnehmen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN treten darüber hinaus für einen Ausbildungspakt im Handwerk und der IHK in Mönchengladbach ein. Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sollten Unternehmen, die ausbilden, bevorzugt werden.	Verstärkung des Anreizes zur Aufnahme einer Beschäftigung im sozialversicherungspflichtigen Arbeitsmarkt. Dazu werden auch weiterhin sogenannte „1-Euro Jobs“ im sozialen Bereich begrüßt.		Die Stadt schafft einen öffentlichen Beschäftigungssektor. Der Arbeitsplatzabbau in der Stadtverwaltung und in den städtischen Tochterunternehmen wird gestoppt. Alle offenen Stellen bei der Stadtverwaltung und in den städtischen Betrieben werden unverzüglich besetzt, alle städtischen Auszubildenden werden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.
Öffentliche Aufträge	Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge sollten Unternehmen, die ausbilden, bevorzugt werden.			Öffentliche Aufträge werden nur an Unternehmen vergeben, die tariflich entlohnen und keine Zeitarbeiter zu Armutslöhnen beschäftigen.